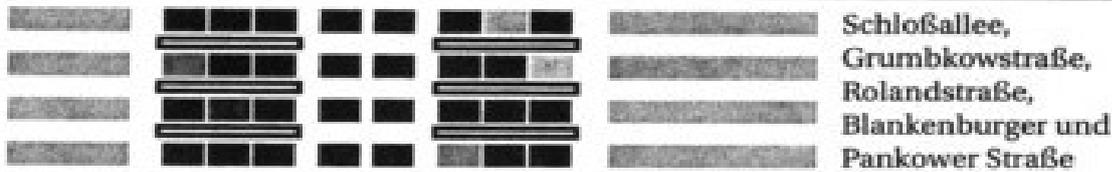


die **BURG** Pankeviertel



Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 06 - 2022 Nr. 328

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

neben Omikron gibt es nun die Affenpocken, die aber wohl die Meisten eher nicht bedrohen werden. Die alte DDR-Pocken-Impfung soll wohl noch etwas Schutz bieten und ansonsten gilt immer: Vorsicht, Rücksicht, Händewaschen!

Unsere junge Leserin Alina H. empfiehlt als besonders spannende Urlaubslektüre das Buch „Schreib oder Stirb“ von Sebastian Fitzek und Micky Beisenherz. Sie lobt: „Dieser Thriller vom bekannten Bestseller-Autor Sebastian Fitzek besticht durch seinen witzigen Schreibstil, der vom Co-Autor und Moderator Micky Beisenherz beeinflusst wurde. Die Dialoge sind spannend, mitreißend und fesseln einen vom ersten Kapitel an. Wie es für einen Fitzek-Thriller typisch ist, birgt jede Seite eine neue unerwartete Wendung, so dass man bis zum Schluss keine Ahnung hat, wie die Hintergründe des Geschehens zusammenhängen.“ Besten Dank für diesen Tipp, wir freuen uns auf weitere!

Unsere Unterlagen für die Wahl des MieterRats der gesamten Gesobau haben wir alle erhalten. Viele haben schon gewählt. Wer es noch nicht getan hat, möge es bitte nicht vergessen. Bis Mitte Juni ist nur noch Zeit. Aus unserem MBR bittet Frau Dr. Külper Sie alle um Ihre Stimme. Wenn unser MBR mit Frau Külper im Mieterrat vertreten wäre, könnten wir im Pankeviertel davon profitieren. Auch auf dem Kunstfest am 11.6. und 12.6. werden die Mietervertreter wieder an einem Stand anzutreffen sein, auch Frau Külper. Wer persönlich etwas besprechen möchte, hat dort die beste Gelegenheit. Hoffentlich spielt das Wetter mit!

Die Gartenpflege haben wir immer wieder kritisiert. Nachdem im Mai eine 50 cm hohe Pflanzung mit Stützstab und Bindeband kurz „rasiert“ wurde, weil der Motorsensenschwinger sie nicht vom Unkraut unterscheiden konnte/wollte, haben wir deutlich Klärung eingefordert. Mit dem Verantwortlichen der Gesobau und dem Vorarbeiter der Grünfirma trafen wir uns am traurigen Rest der Pflanze und besprachen die Angelegenheit höflich, aber bestimmt. Der MBR hat der Firma erklärt, dass sie mit dem Vermieter „nur“ ein Stück Papier (den Vertrag) hat. Von uns, den MieterInnen, aber erhalten sie Monat für Monat das Geld, einen beachtlichen Betrag. Und dafür wünschen wir Respekt, für uns als Zahler und für die Pflanzen. Wir wünschen uns eine FACHGERECHTE Pflege!

Auch die Grau- und Straßenflächen an der Pankower Str. 11-3 und weiter Richtung Parkplatz wurden inzwischen gesäubert.

Unsere Stamm-Leserin Frau Heymann schreibt uns: „Seit vielen Jahren lese ich mit großem Interesse die informativen Artikel in der BURG. Nach Herrn Römer wird unser Kiezblatt seit 2019 von Frau Külper weitergeführt, die sich als Mieterbeirätin stark engagiert. Ich bitte daher alle Leser, Frau Külper durch Zuarbeiten bei der inhaltlichen Gestaltung der BURG zu unterstützen.“ Dafür erstmal Dankeschön! Und gleich bieten wir dazu ein Thema an: Energiesparen, speziell Heizenergie.

Ein Beispiel: die Verfasserin wundert sich schon ewig über den Heizkörper im Treppenhaus. Dieser ist in der Heizperiode ununterbrochen in Betrieb. Der Regler ist blockiert, man kann ihn nicht abdrehen. Die innenliegenden Treppenhäuser kühlen aber gar nicht so sehr aus. Also könnte man diesen TH-Heizkörper nicht abdrehen? Da hätten wir schon ein wenig gespart. Weitere machbare Beispiele erbitten wir von Ihnen. (Bitte nichts mit 16 Grad und drei Strickjacken á la Sarrazin.) Könnte man die Heizperiode verkürzen? Im Frühjahr eher aufhören, im Herbst später anfangen? Könnten unsere betagten Nachbarn, die ein anderes Wärmebedürfnis haben, damit leben? Die Warmwasserversorgung betrifft es gar nicht, die läuft im Sommer weiter. Gibt es ein Sparpotenzial, an das Otto-Normal-Heizer gar nicht denkt? In den Wohnungen selbst verhalten sich ja schon fast alle sehr kostenbewusst.

Unser Heizkraftwerk verbraucht zu weit über 90% russisches Erdgas. Die Biogasbeimischung ist sehr gering, fast schon Etikettenschwindel. Der Krieg ist ein Grund zum Umdenken. Der Klimawandel ist aber ein viel schwerer wiegender Grund, um die Senkung des Verbrauchs von Erdgas anzustreben. Unser Heizkraftwerk fährt unabhängig vom tatsächlichen Winter eine vorher definierte, vertraglich vereinbarte Leistung. Diese müssen wir immer abnehmen und bezahlen, ob wir sie wirklich brauchen oder nicht. Unter Berücksichtigung der eingeschränkten Flexibilität eines Heizkraftwerks müsste dennoch über eine bedarfsorientierte Wärmeerzeugung nachgedacht werden. Die Zeiten, in denen ein hoher Preis durch (zu) viel Leistung erzielt werden will, sollten doch im Sinne der Ressourceneinsparung vorbei sein. Bitte schreiben Sie uns Ihre Anregungen und Vorschläge zum Heizung-Sparen. Auch wenn es nach Träumerei klingen könnte, weil wir ja als Mieter nicht direkt mit unserem Vattenfall-Heizkraftwerk kommunizieren. Aber wer nichts versucht, hat gleich verloren. Der MBR würde mit der Gesobau und Vattenfall ins Gespräch gehen.

Der Mieterbeirat erhielt einen weiteren Fall von „Schwierigkeiten“ von AltmieternInnen beim Umzugswunsch in untere Etagen. Informieren Sie uns bitte, wenn Sie dazu Beispiele haben.

Die Volkssolidarität informiert....

Die Ortsgruppe 27 lädt alle Mitglieder zu einem letzten Kaffeenachmittag vor der Sommerpause am Donnerstag, dem 16.06.2022, um 14.00 Uhr in der Schönholzer Str. 10 ein. Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien und Freunden einen schönen Sommer bis zum Wiedersehen am 18.8.2022.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de

mieterbeirat.pv@t-online.de

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.